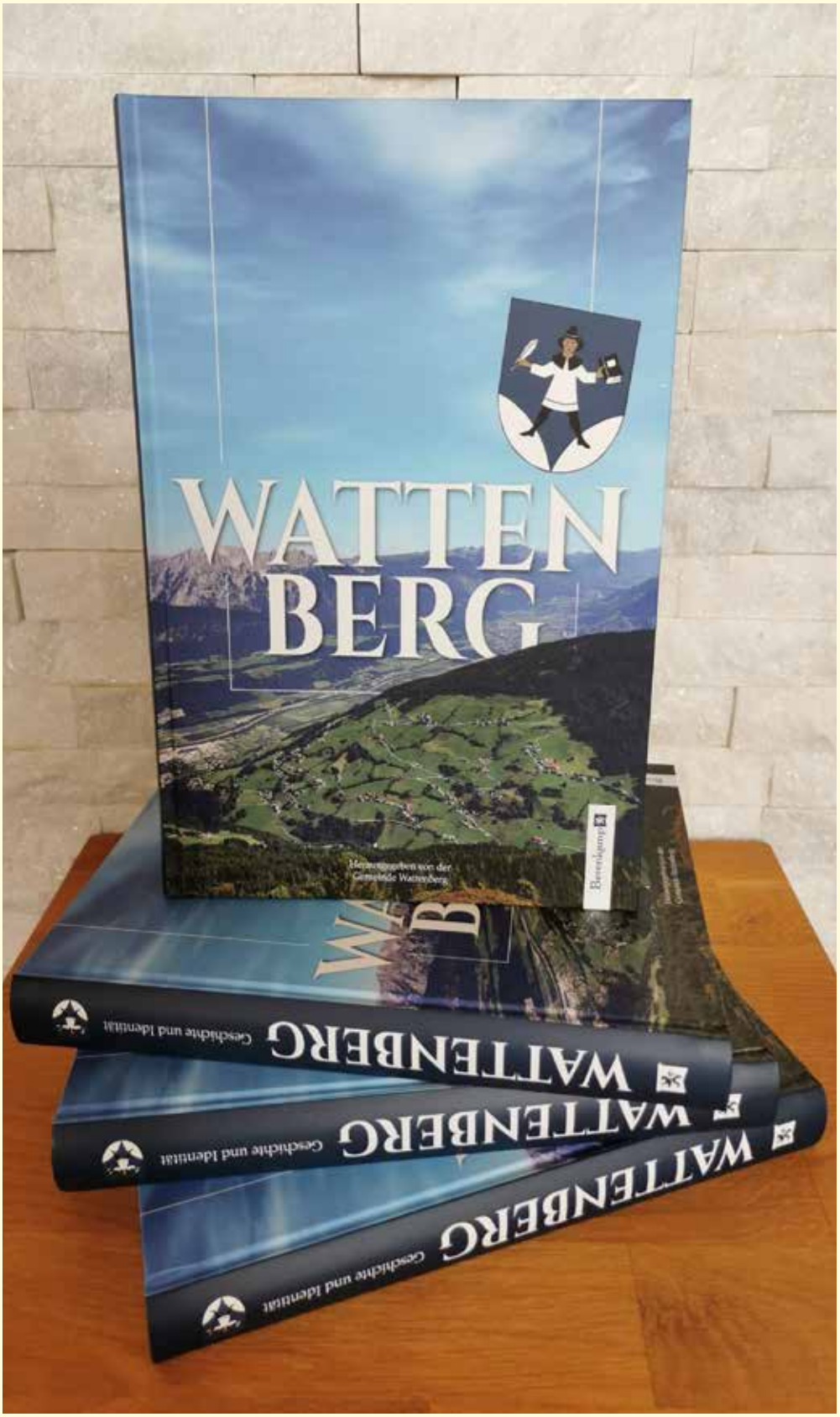
Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Post.at

Wattenberger Gemeindeblatt

Sommerausgabe
44. Ausgabe / Juli 2021



Amtliche Mitteilungen

Wissenswertes über unsere Heimatgemeinde

Beschlüsse des Gemeinderates

Gemeindeinformationen

Aus dem Vereinsleben

Kindergarten

Schule

Chronik
Bilder von Anno dazumal

Im Gespräch mit....

Bunte Seiten

Blitzlichter

Titelbild: Irmgard Schafferer

Bürgermeister Franz Schmadl erreichbar unter:
Tel. 05224/52230-5 oder Mobil 0660 – 1204902

Amtsstunden:
Montag **18.30 bis 20.°° Uhr**
Mittwoch **19.°° bis 20.°° Uhr**

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg	05224/52230	
Gemeindeamt Fax	05224/52230-19	
Gemeinde Wattenberg Mobil	05224/52230-13	
Bürgermeister Franz Schmadl	05224/52230-11	bgm@wattenberg.tirol.gv.at
Gemeindesekretärin Martina Steinlechner	05224/52230-10	m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Andrea Oberladstätter	05224/52230-12	buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at
Amtsleiterin Andrea Oberladstätter		amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
		prem.andrea@wattenberg.tirol.gv.at
Waldaufseher Michael Bachmann	0664 - 4236128	
Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erler	05224/52230-14	kg-wattenberg@tsn.at
Kinderkrippenleiterin Bettina Saringer	05224/52230-31	kk-wattenberg@tsn.at
Volksschule Dir. Anton Geißler	05224/52230-21	direktion@vs-wattenberg.tsn.at

Abfallentsorgung:
Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK:
23. Juli 2021
27. August 2021
24. September 2021
22. Oktober 2021

Elektronikschrott jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.°° und 20.°° Uhr
CD-Sammlung jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.°° und 20.°° Uhr
Altkleidersammlung jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.°° und 20.°° Uhr
(Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschrott, CD`s und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.°° Uhr bereitgestellt.

Restmüll jeden **1.** und **15.** im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermölserweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömelt, Birchach-Abzweigung Birchersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann nur im offenen Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Hinweis!!!
Bitte auf dem offenen Strauchschnittplatz kein Altholz entsorgen.

Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Die Sommermonate bringen uns auch heuer wieder viel von der lang ersehnten Normalität zurück. Bleibt zu hoffen, dass diese angenehme Situation uns auch in den Herbst- und Wintermonaten erhalten bleibt.

Mit der Präsentation unseres ersten Wattenberger Gemeindebuchs konnte nach langem wieder eine Veranstaltung im neuen Saal des Kinder- und Vereinszentrums stattfinden.

Nach vier Jahren Recherche und ehrenamtlichem Einsatz von 14 AutorInnen konnte eine wertvolle Sammlung von geschichtlichen und gegenwärtigen Ereignissen unserer Gemeinde in Buchform präsentiert werden. Die finanzielle Unterstützung durch 24 Sponsoren half uns sehr, den Kostenaufwand für Druck und Layout zu bewältigen. Ich bedanke mich dafür ganz herzlich und freue mich über viele interessierte Leserinnen und Leser.

Bürgermeister Franz Schmadl und
Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher

Im Bereich Unterberg und Keilfeld sind derzeit insgesamt 3 offene Baustellen voll im Gange.
Der alte Untermölserweg wird ausgebaut und ist mit seinen Hangmauern und den vielen Leitungseinbauten ein sehr umfangreiches Projekt.
Die Errichtung der Recyclingstelle hat in den letzten Wochen begonnen und soll im Herbst eröffnet werden.
Alle MitbürgerInnen finden dadurch beim Abgeben ihrer Wertstoffe einen um ein vielfaches verbesserten Standort vor. Durch den Einsatz einer Kartonpresse in einem überdachten Gebäude soll der Anblick von mit Karton überfüllten Containern der Vergangenheit angehören.

Die Neuerrichtung des Oberflächenkanals im Bereich Keilfeld ist ebenfalls im Bau und ist mit ihren vielen bereits vorhandenen Leitungseinbauten für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Dies betrifft auch die Anrainer und ich bedanke mich für ihr Verständnis. Mit dem neuen Oberflächenwasserkanal, mit der zusätzlichen Verlegung von Erdgasleitungen, LWL, Fäkalkanal und mit der Schaffung von Parkflächen, verbessert sich die Infrastruktur in diesem Bereich erheblich.
Ich danke hier Vbgm. Josef Steinlechner für seine umfassende Betreuung dieser Baustellen ganz herzlich.
Viele von unseren bisherigen Bauvorhaben wären zu kostenintensiv, wenn sie nicht durch den Einsatz unserer Gemeindearbeiter und durch eine Baubegleitung von einer gemeindeeigenen kompetenten Person umgesetzt würden. Es ist mir bewusst, dass Baustellen immer unangenehm sind und eben erst nach ihrem Abschluss zu einer verbesserten Lebensqualität beitragen können.

Ich wünsche allen Kindern erholsame Ferien und allen die sich zu einem Urlaub entschlossen haben eine unbeschwerte und angenehme Zeit.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

Bürgermeister

Franz Schmadl

Wenn aus Liebe Leben wird,
hat das Glück einen Namen.

Julia Unterbrunner-Prem und Matthias Prem	Tochter Laura Julia
Verena und Andreas Oberladstätter	Sohn Jakob Andreas
Viktoria Lechner	Tochter Emilia Manuela
Katrin Fiechtl und Michael Hirschhuber	Sohn Berni Michael

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

97. Geburtstag	Anton Haag
85. Geburtstag	Ing. Werner Schuldes
85. Geburtstag	Ernst Corrazza
80. Geburtstag	Antonia Junker „Petern“
70. Geburtstag	Helmut Lechner
70. Geburtstag	Josef Schafferer „Riesen"

Die Liebe ist ein Stoff, den die Natur gewebt und die Phantasie bestickt hat.

Andrea Prem und Rudolf Oberladstätter
Bianca Hölzl und Josef Egger

Goldene Hochzeit
Maria und Johann Wieser „Draxl“

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten!

Agnes Lechner
gest. 14. April 2021

Gerhard Leutgeb
gest. 9. Juni 2021

Unsere Amtsleiterin Andrea hat am 17. April ihren Rudi Oberladstätter geheiratet.
Wir freuen uns mit ihnen und gratulieren ganz herzlich.

Andrea verlässt uns im Herbst und tritt ihre Babypause an.
Wir gratulieren herzlich und wünschen der zukünftigen Familie Oberladstätter alles Gute.

Mit der Fertigstellung des Feuerwehrhauses wurde auch die Fassade neu übermalt. Dabei ist von einem Restaurator das Relief von Prof. Emmerich Kerle, welches von Dir. Anton Haag initiiert und spendiert wurde, nachbearbeitet worden.
Es lohnt sich durchaus eine genauere Betrachtung dieses Kunstwerks:
IHR HELFER BEI GOTT HELFT UNS IN DER NOT
St. Florian, St. Cäcilia und St. Barbara sind abgebildet, ebenso das Gemeindewappen.

Neu hinzugekommen sind auf der Nordseite des Feuerwehrhauses das Gemeinde- und Feuerwehrwappen.
Der Wattenberger Künstler Peter Felderer hat es im Juni mittels Airbrush-Technik angefertigt.
Am 24. Juni wurden das Feuerwehrhaus und das Kinder- und Vereinszentrum kollaudiert. Damit sind beide Gebäude nun auch offiziell fertiggestellt.
Im September soll nach Absprache mit der Feuerwehr das neu sanierte Feuerwehrhaus feierlich eingeweiht werden.
Auch das Kinder- und Vereinszentrum verdient noch eine Eröffnungsfeier. Diese sollte ebenfalls im September stattfinden.
Bleibt zu hoffen, dass es für COVID 19 kein Neuerwachen mehr gibt.

Irmgard Schafferer

Bilder von Emmerich Kerle bei der Arbeit aus dem Archiv von Fini Haag!

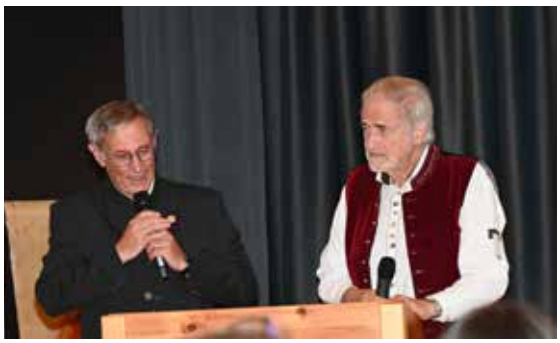
Ergänzung zu Prof. Emmerich Kerle (* 27. März 1916 in Innsbruck; † 25. August 2010) schuf 1994 dieses Relief. Emmerich Kerle war Lehrer und unterrichtete als Kunsterzieher am Gymnasium in Stams, am Bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz und am Bundes-Oberstufenrealgymnasium Innsbruck. Seine künstlerische Ausbildung vervollkommnete Emmerich Kerle durch Studien an der Akademie der Bildenden Künste Wien sowie an der Münchner Akademie.
Im Jahr 1952 begann seine Tätigkeit als freischaffender Künstler in seinem Bildhauer-Atelier, das sich im Souterrain der Pradler Schutzengelkirche befand, für deren Gestaltung er auch arbeitete.

Einige seiner Werke:

- Schutzengelkirche in Innsbruck-Pradl: Reliefengel an der Frontmauer, Kreuzwegstationen
- Arlberg-Straßentunnel-Portal: „Christophorus“ (Höhe: 8 Meter)
- Befreiungsdenkmal (Innsbruck): „Tiroler Adler mit Binnenschild“
- Barwies: Eduard-Wallnöfer-Denkmal
- SOS-Kinderdorf Imst: Hermann-Gmeiner-Büste

Präsentation des ersten Wattenberg-Buchs

Im festlichen Rahmen wurde am 3. Juli 2021 das erste Wattenberg - Buch auch offiziell vorgestellt. Im neuen Saal des Kinder- und Vereinszentrums Wattenberg begrüßte Bürgermeister Franz Schmadl die AutorInnen, Sponsoren, Ehrengäste und BesucherInnen der Buchpräsentation.



v.l.n.r.: Dr. Hansjörg Bader,
Dr. Wolfgang Ingenheaff

Für das Land Tirol nahm Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher an der Veranstaltung teil und überbrachte Grüße der Landesregierung und des Landeshauptmannes Günther Platter.

Dr. Wolfgang Ingenhaeff-Berenkamp, der als Verlag für das Layout, die Grafik und die Umsetzung des Buches gesorgt hat, führte auch charmant durch den Abend.

So begann Dr. Ingenhaeff mit den Worten: „Dorfbücher machen viele. Einige machen schöne Dorfbücher; Berenkamp macht prachtvolle Dorfbücher! Zu dem prachtvollen Buch haben viele – vor allem Wattenbergerinnen und Wattenberger – mit großem Einsatz und vielen Ideen beigetragen.

GRin Irmgard Schafferer

Und jetzt hat Wattenberg eine Visitenkarte, wie sie wohl kaum eine andere Tiroler Gemeinde vorweisen kann. Auf liebenswürdige Art stellt sich die Gemeinde in verständlicher Sprache und tollen Bildern vor. Im Wattenberger Dorfbuch geht es um Menschen, die Wattenberger, große wie kleine, die in einer in jeder Hinsicht herrlichen Landschaft leben; in einer Landschaft, in der sogar noch Kruzifixe stehen. Und weil es um die Menschen in dieser Gegend geht, ist nicht nur von Bergen, Bächen, Gewässern, Bäumen und Viechern die Rede, sondern auch von Bildung und Alltag, vom Brauchtum und vom Sport, von der Kunst und von den Vereinen."

Hansjörg Bader, Barbara Haag-Erler, Irmgard Schafferer, Hannes Erler und Gerald Aichner brachten mittels Beamer dem Publikum Bilder und einige Kapitel aus dem Buch näher. Auf 348 Seiten mit über 500 Bildern können die LeserInnen in Geschichte und Gegenwart eintauchen.

Das Duo NURZUZWEIT, eine Bläsergruppe der Musikkapelle Wattenberg, die Brauchtunsgruppe Wattenberg und der Chor Pro Musica umrahmten mit ihren Darbietungen die Veranstaltung. Vizebürgermeister Josef Steinlechner organisierte ein exklusives Buffet. Der Saal des neuen Kinder- und Vereinszentrum bot eine wunderbare Kulisse für diese außergewöhnliche Veranstaltung.

Chor ProMusica

Bürgermeister Franz Schmadl bedankte sich bei allen Autorinnen und Autoren, die ehrenamtlich geschrieben, recherchiert und Daten für das Gemeindebuch sammelten. Den Vertretern der insgesamt 24 Sponsoren wurde offiziell das erste Wattenberg Buch mit Dankesworten überreicht.

Ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden dieses Abends, den AutorInnen, den Sponsoren und dem Berenkamp-Verlag!

v.l.n.r.: Mag. Wolfgang Novak, Bgm. Franz Schmadl, Verena und Gerhard Wetscher

v.l.n.r.: Dr. Hansjörg und Renate Bader, Christa Schmadl, Vbgm. Josef Steinlechner, Bgm. Franz Schmadl, Dr. Peter Gstrein, Peter und Maria-Anna Teyml, Werner und Christiane Schuldes, Mag. Herbert und Karin Bauer, Gerald Aichner, GRin Irmgard und Helmut Schafferer, Barbara Haag-Erler, Dipl. Ing. Hannes Erler, GRin Sylvia Farbmacher Msc, Hansjörg und Christl Schmadl, Dr. Wolfgang Ingenheaff

Ein Wattenbergbuch pro Haushalt kann im Gemeindeamt der Gemeinde Wattenberg kostenlos abgeholt werden. Für jede weitere im Haushalt lebende Person kann ein Wattenberg Buch zum Preis von € 20.-- erworben werden. Jedes weitere Buch ist um € 37.-- erhältlich. Für Interessierte aus anderen Gemeinden hat sich die RAIBA Wattens für die Gemeinde Wattenberg bereit erklärt, in der Bankfiliale in Wattens das Wattenberger Gemeindebuch ebenfalls zum Preis von € 37.-- zum Verkauf anzubieten.

Wissenswertes

Das Gassen- und Wegenetz am Wattenberg ist Kulturgut und wird - mit Unterstützung der Vereine - gepflegt und instand gehalten.

Im Frühling sind 2 Gassen erweitert bzw. neu angelegt worden: das Birchach-Wegl verbindet das Klarer-Wegl mit der Schmieder Kapelle und ist gleichzeitig eine beliebte Abkürzung auf dem Weg zur Schule. Zusätzlich wurde beim Wohnhaus Birchach 5 ein Geländer bzw. Zaun angebracht, damit die Kinder nicht „ungbremst" auf die Straße laufen.

Auch die Boden Gass konnte im oberen Bereich neu vermessen und in das öffentliche Gut übertragen werden. Die Streckenführung ist nun weniger steil, mehrere Serpentinen erleichtern den Aufgang zur Oberbergstraße!

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an jene Vereine, die nach wie vor drei mal im Jahr die Gassen mähen und pflegen und so einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der beliebten Wege und Gassen beitragen!

Irmgard Schafferer

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 14. April 2021

- **Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 248 u.249/1**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung vor.

Derzeitige Widmung:	**Geplante Widmung:**
Freiland §41 (1) und Sonderfläche Austragshaus § 46 iVm. § 43 (7) standortgebunden TROG 2016	von Sonderfläche Austragshaus in landwirtschaftliches Misch-gebiet § 40 (5) von Freiland § 41 in landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) TROG 2016

Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

- **Grenzbereinigung Gp. 895/9 und 282/1 gem. § 15 LTG**

Der Gemeinderat beschließt gem. § 15 LTG lt. Teilungsentwurf von Dipl Ing. Bernhard Thurner GZ 33/21 4 m² aus Gp 895/9 zu Gp. 282/1 zuzuschreiben und 4 m² von Gp. 282/1 zu Gp. 895/9 zuzuschreiben.

- **Erstellung eines Kaufvertrages durch die WAT Wohnbau GembH für Gp. 7/1 u. 7/2**

Der Gemeinderat beschließt die Teilflächen aus Gp. 7/1 und 7/2 im Gesamtausmaß von 1027 m² zum Preis von € 540/m² plus € 270.000.-- Einmalbetrag für Infrastrukturmaßnahmen an die WAT Immobilien GmbH zu veräußern.
Die Erstellung des Kaufvertrages kann somit vom Rechtsvertreter der WAT Immobilien GmbH vorgenommen werden.

- **Prüfung des Kaufvertrages für Gp. 7/1 u. 7/2 und Errichtung eines Mietvertrages**

Der Gemeinderat beschließt für die Prüfung des von der WAT Immobilien GmbH erstellten Kaufvertrages, sowie für die Errichtung eines Mietvertrages Mag. Mathias Kapferer zu beauftragen.

- **Errichtung einer Recyclingstelle**

Der Gemeinderat beschließt die Errichtung einer Recyclingstelle mit einem Kostenaufwand von € 200.000.-- und mit einer Bedeckung durch die Einnahmen aus dem unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Grundverkauf.

- **Vergabe – Baumeisterarbeiten**

Der Gemeinderat beschließt die Baumeisterarbeiten an die bestbietende Fa. Goidinger zu vergeben.

- **Vergabe – Erdbauarbeiten**

Der Gemeinderat beschließt die Erdbauarbeiten an jene Firma zu vergeben, die eine terminliche Zusage machen kann und den vorliegenden Regiepreisen der Firmen Rauchdobler, Baggeralarm und Koppensteiner entspricht.

- **Sanierung des Oberflächenwasserkanals – Bereich Keilfeld**

Der Gemeinderat beschließt die Neusanierung des Oberflächenwasserkanales Keilfeld mit einem Kostenausmaß von € 130.000.--. Diese Kosten sind durch den unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Grundverkauf bedeckt.

- **Bau und Vergabe „Alter Untermölserweg“**

Der Gemeinderat beschließt den Bau des „Alten Untermölserweges“ an die bestbietende Fa. Rieder zu einem Angebotspreis von € 225.000.-- brutto zu vergeben. Die verbleibenden Eigenmittel von € 133.700.-- sind mit dem unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Grundverkauf bedeckt.

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 25. Mai 2021

- **Kassaprüfung 1. Vj. 2021**

KASSENBESTANDSAUFNAHME gem. § 22 GHV:

KASSENBESTANDSAUFNAHME:	Beträge in EUR
Girokonto, Bank Raika Wattens	196.421,13
Zwischensumme Bargeld und Girokonten	**196.421,13**
Kautionssparbuch Kaution	503,05
Zwischensumme Kautionssparbücher	**503,05**
Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklage zum 31.12.2020	1.022,97
Zwischensumme Zahlungsmittelreserven	**1.022,97**
Vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	197.947,15
Stand liquide Mittel lt. Finanzierungshaushalt zum 31.12.2020	197.947,15
+ ungebuchte Einzahlungen	
- ungebuchte Auszahlungen	
Buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)*	**197.947,15**

Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 1. Vierteljahrs 2021 zur Kenntnis und beschließt oben stehende Überschreitung.

- **Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 545**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderung vor.

Derzeitige Widmung:	**Geplante Widmung:**
Freiland §41 (1) TROG 2016	von Freiland in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude § 47 TROG 2016

Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

- **Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 282/1, 282/3 und 284/1**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderungen vor.

Derzeitige Widmung:	**Geplante Widmung:**
Freiland § 41 und Sonderfläche Austragshaus § 46 iVm §43 (7) TROG 2016	von Freiland § 41 in landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) von Sonderfläche Austragshaus § 46 iVm § 43 (7) in landwirtschaftliches Mishgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

- **Vergabe Schlägerungsarbeiten**

Der Gemeinderat beschließt die Schlägerungsarbeiten an die Firma Klausner Hannes zu vergeben.

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 25. Mai 2021

- **Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp 747/1 und 747/6**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Der Entwurf sieht folgende Änderungen vor:

Derzeitige Widmung:	**Geplante Widmung:**
Freiland §41	von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) lit. a Festlegung Parkplatz

Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

- **Beteiligung der Gemeinde am öffentlicen Privatweg „Unterpfuner“**

Der Gemeinderat beschließt, dass sich die Gemeinde Wattenberg zum Zweck einer Mitbenützung des mit Zustimmung durch die Gemeinde errichteten Zufahrtsweges „Unterpfuner“ mit dem durch die Abteilung Agrarwirtschaft errechneten Beitragsanteil an der laufenden Erhaltung beteiligt. Dieser Beitrag umfasst keine Errichtungskosten, sondern nur laufende Erhaltungskosten.

- **Vergabe Mietwohnung Haus A TOP 09 Wohnanlage Grub**

Der Gemeinderat beschließt, die zur Verfügung stehende Mietwohnung an Martin Schranz-Strickner aus Mils ab 1. Juni zu vermieten.

Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2021

- **Änderung des Bebauungsplanes Gp. 306/1**

Der Gemeinderat beschließt den Erlassungsbeschluss vom 30.03.2021 unter Tagesordnungspunkt 7 – Bebauungsplan Gp. 306/1 aufzuheben.
Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.
Gleichzeitig wird der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

- **Beteiligung – Bahnhofsbau Fritzens**

Der Gemeinderat beschließt eine Beteiligung am Bahnhofsbau in Fritzens nach dem errechneten Beitragsschlüssel unter der Voraussetzung, dass die Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfond in der im Informationsblatt vom 11.06.2021 beschriebenen Höhe fließen. Sollte dies nicht der Fall sein ist zur gegebener Zeit ein weiterer Beschluss zu fassen.

- **Kostenübernahme – Rinderohrmarken**

Der Gemeinderat beschließt eine Kostenübernahme der Rinderohrmarken für das Jahr 2021 für die Rinderhalter der Gemeinde Wattenberg.

- **Brennholzansuchen**

Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt lt. an zwei Antragsteller.

- **Mietangelegenheit**

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Gemeinde Wattenberg als Vermieterin und dem Mieter Martin Schranz-Strickner.

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2021

- **Personalangelegenheit**

Der Gemeinderat beschließt Frau Elisabeth Habernig aus Wattens ab den 19. Juli 2021 als Karenzvertretung für Andrea Oberladstätter bis zum Ablauf des Karenzurlaubes zu beschäftigen.

- **Resolution – große Beutegreifer**

Der Gemeinderat beschließt folgende Resolution zu unterstützen:

Der Wolf gefährdet Almwirtschaft
Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf

Die Berglandwirtschaft und insbesondere die Almwirtschaft ist von besonderer Bedeutung für den Alpenraum und für unser Bundesland Tirol. Sie leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Schutz unseres Lebens- und Wirtschaftsraums und ist unverzichtbar für Landwirtschaft, Wirtschaft, unsere Gäste und vor allem die Tiroler Bevölkerung.

Tirol braucht die Almen

Die Bewirtschaftung der Almen und Bergweiden stellt nicht nur eine wichtige Futtergrundlage für die viehhaltende Berglandwirtschaft dar. Almwirtschaft schützt vor Naturkatastrophen wie Erosionen und Lawinen und schafft damit die Voraussetzung für die Besiedelbarkeit vieler Talschaften. Die Almwirtschaft erzeugt hochwertige Lebensmittel, dies ist bedeutsam für Gesundheit und Wohlergehen der Nutztiere und sichert die Biodiversität im Alpenraum. Für Tourismus und Freizeitwirtschaft schaffen Alm- und Berglandwirtschaft mit der Kulturlandschaftspflege, dem Offenhalten der Landschaft und dem Erhalt der Infrastruktur (Wege und Almhütten) wesentliche Voraussetzungen.

Großräuber gefährden Almwirtschaft

Durch die Wiederkehr großer Raubtiere, vor allem des Wolfes, ist die Almwirtschaft in ihrem Bestand bedroht. Die Bauern sind nicht dazu bereit, ihre Schafe, Ziegen und Kälber als Wolfsfutter zur Verfügung zu stellen. Im Falle der Rudelbildung erhöht sich das typische Beutespektrum auch auf große Nutztiere wie Rinder und Pferde. Ebenfalls wirkt sich das Auftreten des Wolfes massiv auf den Wildbestand aus. Eine Rudelbildung hätte auch enorme Auswirkungen auf das Freizeit- und Erholungsverhalten der Bewohner und Gäste in den betroffenen Gebieten, da eine Gefährdung für Menschen nicht ausgeschlossen werden kann.

Ende der offenen Almen durch Wölfe

Wirksame Herdenschutzmaßnahmen sind auf einem großen Teil der Tiroler (Hoch-)Almen faktisch nicht durchführbar, auf dem anderen Teil nicht finanzierbar oder nicht praktikabel. Herdenschutzhunde sind für die kleinen Herdengrößen in Tirol nicht einsetzbar, sie stellen eine große Gefahr für Wanderer – insbesondere für solche mit Hunden – und ein weiteres Haftungsrisiko für die Almbauern dar. Eine dauerhafte Behirtung ist längerfristig nicht finanzierbar und steht in keiner Relation zum Ertrag der Almwirtschaft. Wolfssichere Abzäunungen durchschneiden die Landschaft, sind eine Sperre für Wanderer, Touristen und Freizeitsportler und erschweren bzw. verunmöglichen den Wildwechsel. Das wolfsichere Einzäunen bedeutet das Ende der offenen Almen wie wir sie kennen und schätzen.

Wer nützt den Alpenraum: Mensch oder Wolf?

Die wirtschaftliche Prosperität Tirols hängt in hohem Ausmaß von der Almwirtschaft ab. Sollten die Bauern ihre landwirtschaftlichen Tätigkeiten vermehrt einstellen, ist das gute Zusammenspiel zwischen Landwirtschaft und Tourismus stark gefährdet, Nachhaltigkeit und Regionalität sind bedroht. Der dicht besiedelte und genutzte Alpenraum in Tirol bietet keine Perspektive für das dauerhafte Vorkommen des Wolfes. Aus diesem Grund fordert der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag auf, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um den Fortbestand der überlieferten und seit Jahrhunderten bewährten Form der extensiven Almwirtschaft sicherzustellen.

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2. Quartal 2021):

Insbesondere fordert der Gemeinderat von Wattenberg von der Tiroler Landesregierung und dem Tiroler Landtag:

- **Ein klares Bekenntnis des Landes Tirol, dass der Erhalt der Alm- und Weidewirtschaft und damit verknüpfter Interessen wie Erhalt traditioneller Bewirtschaftungsformen, Offenhaltung der Landschaft, Tourismus, Naturgefahrenschutz und Erhaltung vitaler Wildbestände ein schützenswertes, erhebliches öffentliches Interesse darstellt, verbunden mit einer Anpassung des Tiroler Almschutzgesetzes.**

- **Die behördliche Festlegung von Gebieten, wo Herdenschutzmaßnahmen aus faktischen Gründen nicht möglich oder aus arbeitstechnischen und finanziellen Gründen nicht zumutbar sind. In diesen Gebieten sind Einzelentnahmen und Bestandsregulierungen in Rudeln bei schadenstiftenden und verhaltensauffälligen Wölfen möglich.**

- **Die Ermöglichung der Entnahme von schadensstiftenden und verhaltensauffälligen Einzelwölfen durch Anpassung des Jagd- und Naturschutzrechtes bzw. Umsetzung bereits bestehender Möglichkeiten, sofern Herdenschutzmaßnahmen unzureichend wirken, faktisch oder rechtlich nicht möglich, nicht zumutbar bzw. nachteilig sind. Die Wolfspopulation im Alpenraum ist ausreichend hoch, daher gefährdet die Entnahme von Problemwölfen nicht den Erhaltungszustand.**

- **Eine vollständige, rasche und unbürokratische finanzielle Entschädigung bei durch geschützte Raubtiere verursachten Schadrissen und damit direkt und indirekt in Zusammenhang stehenden Ereignissen.**

- **Umfassende finanzielle und ideelle Unterstützung bei machbaren und praktikablen Herdenschutzmaßnahmen von Seiten der öffentlichen Hand, u. a. durch professionelle Eingreiftrupps inklusive Einrichtung eines wirksamen Frühwarnsystems.**

- **Die Unterstützung eines starken Schulterschlusses aller Kräfte im Land, besonders der Tourismuswirtschaft, der Freizeitsportvereine, der Jagd und der Landwirtschaft, um die Alm- und Weidewirtschaft in Tirol auch künftig sicherzustellen.**

Der Gemeinderat von Wattenberg weiß sich mit dieser Forderung in guter Gesellschaft mit einer Reihe von Gemeinderäten aus allen Tiroler Landesteilen und fordert die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag zum unverzüglichen Handeln auf.

Gemeindeinformationen

Der VVT und unser Magazin EINUNDSECHZIG suchen kreative Köpfe in Wattenberg! Beiträge sind als Text* oder Foto möglich. Das Thema lautet „Wendepunkte". Einreichung per E-Mail an wendepunkte@einundsechzig.at. Einreichfrist ist der 15. August. Eine vierköpfige Jury kürt die Gewinner*innen. Als Preis warten u.a. VVT-Jahresticktes und 61-Goodiebags. Die besten Beiträge werden veröffentlicht.

Weitere Infos findest du unter:
https://wendepunkte.einundsechzig.at.
Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

AUßEN HEIß – INNEN KÜHL: SO GEHT'S!

Dieses Jahr lässt mit seinem Aprilwetter im Mai sehnsüchtig auf die warmen sommerlichen Tage warten. 2020 allerdings, ist als wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten in die Messgeschichte eingegangen. Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Das heißt nicht, dass es ab jetzt jeden Sommer Hitzewellen gibt und neue Hitzerekorde gebrochen werden. Es ist aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

Räume kühlen
Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein.

In den Nachtstunden kühlt die Temperatur in unseren Breiten in der Regel unter 20 °C ab. Dadurch kann das Gebäude Wärme wieder abgeben. Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist deshalb in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge.
Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.

Bauliche Maßnahmen
Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden. Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.

Mein Schattenplatz
Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

Alte Schultasche für einen guten Zweck = ReUse = wiederverwenden statt wegwerfen!

Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen-Sammlung“
In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck kontrollieren und reinigen die gesammelten Schultaschen bevor sie sie mit gespendeten Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten ReUse-Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst übergeben. Überzählige ReUse-Schultaschen werden von der Caritas außerhalb Tirols an bedürftige Familien mit schulpflichtigen Kindern verteilt. Bei den schulpflichtigen Kindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

Möchtest Du das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:
Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im Recyclinghof deiner Gemeinde kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten bis Ende Juli 2021 abgeben.
Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.
Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und –Sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten GmbH, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.
Weitere Infos unter http://www.umwelt-tirol.at/projekte/reuse-projekt-tiroler-schultaschensammlung/

Kontakt
Umwelt Verein Tirol
Martin Baumann
Tel. 0664/1695060
Mail: info@umwelt-tirol.at

BU_1: SchülerInnen in ganz Tirol spenden ihre Schultaschen für bedürftige Familien.
BU_2: Engagierte AsylwerberInnen bei der Reinigung und Befüllung der gesammelten Schultaschen.

Long-COVID: Wiedereingliederungsteilzeit als Hilfestellung für Betroffene und Unternehmen

Im Februar 2020 sind in Österreich die ersten bestätigten Covid19-Fälle aufgetreten. Zu diesem Zeit-punkt waren die Auswirkungen auf den menschlichen Organismus der damals noch weitestgehend unerforschten Krankheit unklar.
Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an empirisch erhobenen Daten und mit der Entwicklung der Impfstoffe glücklicherweise auch die Hoffnung, die Pandemie endlich in den Griff zu bekommen. Trotz alledem leiden im Schnitt etwa zehn bis zwanzig Prozent der Infizierten an einer Begleiterscheinung des Virus, namens Long-Covid.

Dieses Syndrom wird seit Jänner 2021 als Krankheitsbild im ICD-10 beschrieben. Betroffen sein können die Atemwege, das Herz-Kreislauf-System, der Muskelapparat, das Nervensystem und der Stoffwechsel. Auftretende Symptome, nur um einige zu nennen, reichen von Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Probleme beim Atmen, Gedächtnisverlust bis hin zu chronischer Erschöpfung. Dadurch kann die Arbeitsfähigkeit der PatientenInnen über Monate hinweg stark eingeschränkt sein. Eine Wiedereingliederungsteilzeit kann den Betroffenen dabei helfen, die Rückkehr in den Berufsalltag zu bewältigen und den Unternehmen, die Kosten durch den geringeren Ausfall zu senken sowie MitarbeiterInnen im Arbeitsprozess zu behalten.
Wenn auch Sie von Long-Covid betroffen sind oder aufgrund einer anderen Erkrankung über einen längeren Zeitraum im Krankenstand sind, kontaktieren Sie fit2work. Wir beraten Sie gerne zur Wiedereingliederungsteilzeit und planen mit Ihnen die Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz. Unternehmen beraten wir gerne aufgrund aktueller Anlassfälle und zur Früherkennung mittels Analyseverfahren in Bezug auf ganzheitliches Gesundheitsmanagement.

Alle Infos unter:
www.fit2work.at
fit2work-Hotline: 0800 500 118

Musikkapelle Wattenberg

Dieses Jahr fand die Heilige Messe vom Ostersonntag, den 4. April 2021, am Sportplatz beim Gasthof Säge statt. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von einer Bläsergruppe der Musikkapelle.
Auch der Einzug der Erstkommunionkinder, am 30. Mai 2021, wurde von unserer Bläsergruppe umrahmt.
Da die Prozessionen heuer abgesagt wurden, fand als Ersatz für die Herz Jesu Prozession eine Feldmesse im Naturpark vor dem Haus am Kirchfeld statt. Auch hier wurde die Messe mit einer Bläsergruppe musikalisch umrahmt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei unserer Bläsergruppe für das Ausrücken und die wunderschöne musikalische Gestaltung herzlich bedanken.
Am 26. Juni 2021 fand unser erstes Ausrücken mit der gesamten Kapelle statt. Wir durften in Innsbruck die Swarco – Raiders beim Europapokalspiel im Tivolistadion musikalisch begleiten.
Das Abschlusskonzert der Bläserklasse Wattenberg fand am 30. Juni 2021, unter der Leitung von Prof. Norbert Salvenmoser, statt.
Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die zum Gelingen unseres Projektes „Bläserklasse Wattenberg“ beigetragen haben.

Wir möchten auf diesem Wege allen Jubilaren herzlichst gratulieren, da aufgrund der Covid- 19 Bestimmungen, ein Standerl nicht bei allen Mitgliedern möglich bzw. erlaubt war.
Wir gratulieren Trude Haidegger zum 90er, Renate Pfister, Wilhelm Mair und Karl Wutte zum 80er, Ludwig Ledermaier, Helmut Lechner, Irma Senn und Josef Schafferer zum 70er.

Schriftführerin
Maria Bachmann

Ortsbäuerinnen Wattenberg

Almpflege in Povers

Der bräunliche Almboden wechselte seine Farbe in ein helles, saftiges Grün und die Spitzen des „Weißen Germers“ ragten schon auffällig darüber hinaus. Die giftige, zwar schöne Pflanze vermehrt sich rasch und stark und bedeckt das wertvolle Futtergras der Weidetiere.
Zum dritten Mal organisierten die Wattenberger Bäuerinnen mit dem Almobmann Friedl Egger das gemeinsame Schwenden (ausgraben, ausreißen und entsorgen) der Giftpflanze.
Freiwillige Helferinnen und Helfer kamen in ihrer Freizeit am 4. und 5. Juni 2021 nach Povers, um tatkräftig mitzuhelfen. Es war eine mühevolle und harte Arbeit im steilen Gelände.

Kleine, fleißige Kinderhände, starke Jungbauern, Jugendliche, Bäuerinnen und Bauern waren gemeinsam mit Überzeugung aktiv. Sogar Leute aus der Bevölkerung, die weder einen Bauernhof noch Weidetiere haben, erkennen die Wichtigkeit die Almflächen zu pflegen und scheuten die harte Arbeit nicht.
Wie wichtig diese Arbeit ist, sieht man an den Almflächen, die im vergangenen Jahr vom giftigen Germer befreit werden konnten - anbei ein Vergleichsbild von Wanderführer Andreas Pittl, der auch heuer wieder selbst Hand angelegt hat und den Erfolg genau dokumentiert und beobachtet.

Dieses Projekt dient nicht nur den Almbauern und den dort aufgetriebenen Weidetieren, sondern uns ALLEN. Es ist ein wertvoller Beitrag nachhaltig unsere Almwirtschaft und die Weideflächen zu erhalten. Jeder Einzelne von uns entscheidet über die Zukunft mit seinem positiven und bewussten Verhalten. Guter Boden, gutes Futter gibt gute regionale Lebensmittel auf die wir angewiesen sind und wir fördern damit unsere landwirtschaftlichen Betriebe. An beiden Schwendtagen machte ein Wetterregen einen Feierabend, danach stärkten wir uns noch mit einer guten Wattenberger Bauernjause. Der Anblick des geschwendeten Almbodens erfüllte uns mit Freude.
Vielen Dank an ALLE die mitgeholfen haben.
Wir wünschen uns und bitten euch uns weiterhin zu unterstützen, nur gemeinsam sind wir erfolgreich!

Rosi Prem

Herz Jesu Sonntag am 13. Juni 2021 mit einer Feldmesse
im Naturpark beim Haus am Kirchfeld

Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg

In letzter Zeit haben wir bei einigen Aktionen von Seiten des Landes und des Bundes mitgemacht. Wie sicher einige von euch gesehen haben, standen am Wattenberg verteilt zwei Tafeln. Auf der ersten Tafel stehen wichtige Fakten zum Thema regionale Genießer. Die Jungbauernschaft Tirol will mit diesem Projekt mehr Menschen zum regionalen Einkaufen/Genießen bewegen. Bei dieser tollen Aktion haben wir natürlich auch unseren Beitrag dazu geleistet.

Auch beim Mehrwertprojekt haben wir mitgemacht. Wir stellten eine Tafel und einen Rahmen aus Holz dazu auf. Das innere des Rahmens haben wir selbst gestaltet und für uns wichtige und schöne Eigenschaften vom Wattenberg dargestellt.

Durch Kleinigkeiten wie Vorhänge und Dekoration konnte der Jungbauernraum komplett fertig gestellt werden. Wir fühlen uns in unserem neuen Vereinslokal sehr wohl.

Theresa Prem

Chor ProMusica

„Tirol klaubt auf“

Die Reinigung unserer Felder, Wälder und Wege ist uns als Chor jedes Jahr ein besonderes Anliegen. Es war heuer eine kurzfristig angelegte Aktion und trotzdem haben sich so viele von unserem Verein bereiterklärt, Müll in unserer Gemeinde zu sammeln. Besonders unsere Jüngsten waren sehr motiviert und das schult bereits ihr Bewusstsein, sich für eine saubere Umwelt einzusetzen.

Vielen Dank euch allen für euren Einsatz!

Claudia Pittl

Brauchtumsgruppe Wattenberg

Langsam sind wieder erste gemeinsame Aktivitäten möglich und wir konnten bei der Herz-Jesu Prozession in Wattens mit einer Fahnenabordnung ausrücken.

Natürlich wurde auch unsere Gasse schon zum ersten Mal gemäht und wir haben uns wie jedes Jahr an der Müllsammelaktion der Gemeinde beteiligt.
Am 3. Juli waren wir mit der Erwachsenengruppe bei der Vorstellung des Wattenberger Dorfbuches dabei. Passend zum Thema des Abends, tanzten wir seit langem wieder einmal die „Wattentaler Masolka“.

Etwas verspätet möchten wir unserem Ausschussmitglied Manfred Schmadl zum 30. Geburtstag gratulieren und ihm auf diesem Weg nochmal alles Gute wünschen!
Herzlichen Glückwunsch auch an unser Mitglied Michael Hirschhuber und seiner Katrin zur Geburt des kleinen Berni, der am 27. Juni das Licht der Welt erblickte.

Elisabeth Schmadl

Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Wissenstest 2021

Nach intensiver Vorbereitungszeit, der Absage des Wissenstestes im Frühjahr letzten Jahres und einiger Verschiebungen im heurigen Jahr wegen COVID-19, konnte der Wissenstest der Feuerwehrjugend am 22. Mai stattfinden. Dieser wurde unter Einhaltung strenger Auflagen und ganz anderen Voraussetzungen als sonst durchgeführt. Der Wissenstest wurde heuer Pandemiebedingt in den Gerätehäusern der einzelnen Feuerwehren, anstatt einer großen Veranstaltung aller teilnehmenden Feuerwehrjugendmitglieder, abgehalten. Dieses Jahr war es möglich, „Doppelantritte“ in zwei Wertungsklassen zu absolvieren. Nach einer schriftlichen Überprüfung des Theorieteiles, mussten die Jugendlichen ihr Können bei diversen Praxisstationen unter Beweis stellen. Lukas und Fabian traten zu den Abzeichen in Silber und Gold an und beide haben den Wissenstest souverän bestanden.

Dieter Farbmacher

Theaterverein Wattenberg

Deifi Sparifankerl
von Ralph Wallner
Spielleitung Barbara Haag-Erler

Der Theaterverein lädt zur ersten Theaterproduktion auf der neuen Bühne im Saal des Kinder- und Vereinszentrum ein.
Premiere: 24. September 2021 um 20.00 Uhr
Weitere Termine:
25. September, 2. Oktober, 3. Oktober, 8. Oktober und 9. Oktober jeweils um 20.00 Uhr und am 10. Oktober um 15.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele unterhaltsame Abende. Infos bezüglich Reservierungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ungewöhnliche Zeiten

Spannend darf so ein Hüttenleben ja eh gern sein und etwas Flexibilität gehört definitiv mit dazu. Aber etwas mehr Planbarkeit und eine Normalisierung in punkto Pandemie wünschen wir uns wohl alle.
Der Totalausfall der Wintersaison hat uns jedenfalls überrascht.
Mit etwas schneebedingter Verspätung starten wir mit vollem Elan in den Lizumer Sommer.
Das Musikantentreffen, organisiert vom Verein LEWAL und der Melkerball der Bauern werden heuer jedenfalls wieder stattfinden.
Mit Hanna Steinlechner und ihrem Wattenberger Harfenduo freuen wir uns auch auf stimmungsvolle Volksmusik an verschiedenen Wochenenden.
Kulinarisch bleiben die Hüttenklassiker im Mittelpunkt. Neu ist die Zusammenarbeit mit der Urkorn-Bäckerei Brotschmiede und das Ziel ausschließlich Fleisch aus der direkten Umgebung anzubieten.
Auch die Zusammenarbeit mit kleineren Gemüsebauern aus der Region wird weiter ausgebaut.
In jedem Fall freuen wir uns auf euren Besuch im weitaus schönsten Talschluss der Umgebung und auf viele nette Begegnungen.

(Der Take Away Getränkekühlschrank wird aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen in der Zwischensaison jedenfalls bleiben.)

Eure Hüttenwirte Lukas und Tobias

Das letzte Kindergartenjahr wird normaler weise für unsere „Schulmäuse“ mit Exkursionen, Ausflügen und Theaterbesuchen gewürzt.
All diese Vorhaben konnten wir in diesem Coronajahr leider nicht verwirklichen.
Unter dem Motto: Wir lernen unseren zukünftigen Fußweg in die Schule kennen, haben wir als Ersatz dafür, zu Fuß das Zuhause der Kinder besucht.
Vielen Dank allen Müttern für den herzlichen Empfang.

Besuch bei Alexander

Besuch bei Hannes

Besuch bei Jakob

Besuch bei Marie

Besuch bei Melanie

Wir kommen im Herbst in die Schule

Jakob, Alexander, Hannes, Melanie, Marie

Große Freude bereiteten die Kindergartenkinder und Pädagoginnen unserem Bürgermeister Franz Schmadl zu seinem 53. Geburtstag mit einem tollen Geburtstagslied und einer riesengroßen, schönen Zeichnung.
Vielen Dank dafür!

Schule

VOLKSSCHULE WATTENBERG

Die zweite Hälfte des „Corona- Schuljahres“ 2020/21 war Gott sei Dank schon wieder ein fast normales Schuljahr.

Nachdem wir im ersten Semester bald nach Schulbeginn von „Corona“ geplagt wurden (positive Fälle – Quarantäne – Lockdown und Home-schooling ...), ging es uns im zweiten Semester schon wieder richtig gut.
Nach den Semesterferien durften alle in die Schule kommen, es gab nur noch Einschränkungen beim Turnunterricht und Singen. Das vorgeschriebene Maskentragen außerhalb der Klasse und die Antigen-Schnelltests waren kein Problem – die Kinder führen den Test schon ganz routiniert und selbständig durch, gelegentliches „Masken-Vergessen“ wurde mit Hilfe von Ersatzmasken gelöst.

VOLKSSCHULE WATTENBERG

Auch besondere Aktivitäten waren wieder erlaubt: So fand endlich die Erstkommunion statt, Exkursionen zu Bauernhöfen wurden durchgeführt, die Vierteler machten die Radprüfung, es wurde Brot gebacken, Wandertage waren möglich, bei der uvÜ Bewegung und Sport gingen wir Radfahren, es gab Veranstaltungen des Kulturservices, der Elternverein spendierte eine gesunde Frühjahrsjause, wir waren nicht nur beim online-Schulschlusskonzert live dabei sondern die Bläserklasse gab ein eigenes kleines Konzert ...

Leider musste uns mit Ende des Schuljahres die Schulassistentin Moni verlassen – Vielen Dank für deinen Einsatz an der VS Wattenberg und alles Gute weiterhin!

Auch Frau Lehrerin Isabella Bickel wechselt auf eigenen Wunsch im Herbst an eine Innsbrucker Volksschule – leider wurde dieser Wechsel erst in der letzten Schulwoche bekannt und wer ihr nachfolgt, ist noch nicht bekannt.

Toni Geißler

Bilder von Altdirektor Anton Haag, Barbara Haag-Erler und aus der Theatervereinschronik

Ausflug mit der Bahn zum Achensee

Die Kindergartenkinder mit der von den Eltern gestrickten Riesenschlange

Kindergartenabschluss 1991

Kindergartenabschluss

Im Radieschengarten

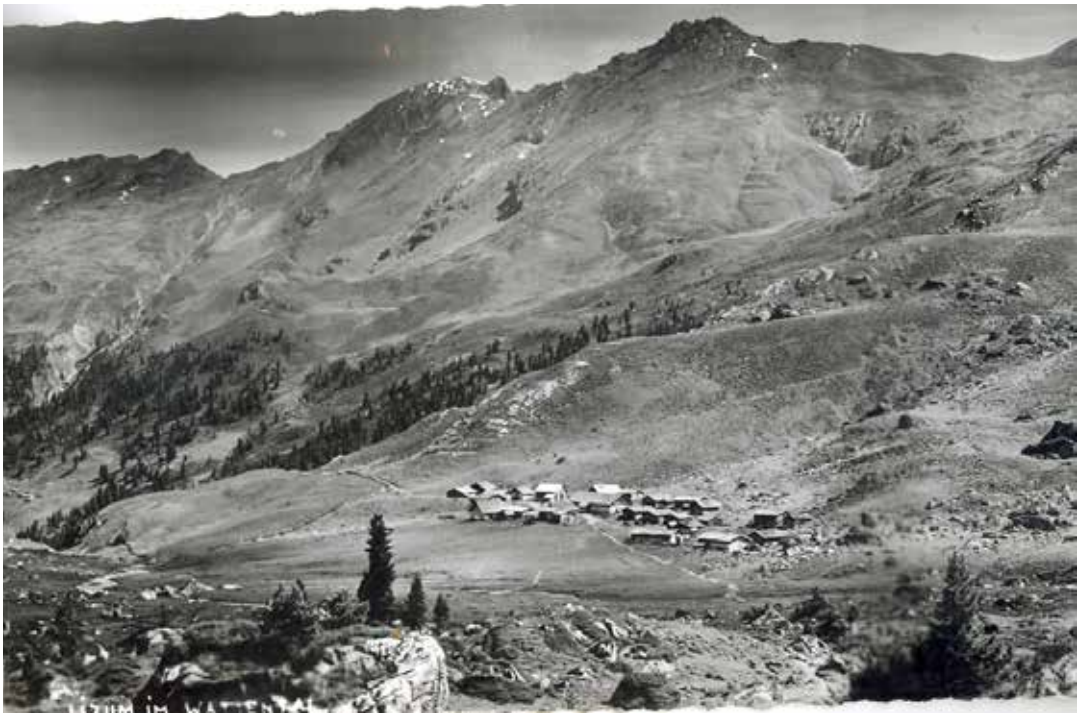
Würstlgrillen bei Fam. Haag

Theatervereinsobmann Hartmann Schmadl
wird zum 50er gratuliert

Beim Theaterverein gehts lustig zu:
Hugo Heumader und Ingrid Puelacher

Wenn die Sparbüchse klingt

Junge Musikanten Margot Hirschhuber und Hannes Erler,
Hans und Anna Erler, „Almputzer“ Roman



Lizum 1938

Im Gespräch mit Reinhold Steiner

Lieber Reinhold,
Du bist der Wattenberger Bevölkerung sehr gut bekannt und man kennt dich vor allem als Verfechter von Brauchtum und Tradition. Kannst du uns aus deinem Leben erzählen? Vor allem würde uns interessieren, was dich mit dem Wattenberg verbindet.

Reinhold Steiner:
Da komme ich nicht umhin, von meinem Großvater Hans Steiner zu erzählen.
Meine Vorfahren sind von Kärnten nach Tirol ins Zillertal gezogen und haben dort am Fügenberg ein Kunterwerk bewirtschaftet. Um 1880 zogen sie dann nach Schwaz.
Als das Schwazer Krankenhaus gebaut wurde, war mein Großvater mit 12 Jahren als Ziegelträger tätig.
Da die Firma Swarovski Arbeitskräfte suchte, zog er als junger Mann nach Wattens, erlernte seinen Beruf beim „Gremminger“ und wurde zum 1. Weltkrieg an die Isonzofront eingezogen. Danach bewohnte er mit seiner Gattin Notburga ein Zimmerchen in der Werkbachgasse (Gapp-Haus), wo auch Karl und Irma geboren wurden. Als Elektriker war er im oberen Werk angestellt.
Mein Großvater war ein sehr rühriger und musikalischer Mann.
So war er damals an der Gründung unseres Familien- Stammvereines „Trachtenverein Edelweiß Wattens“ beteiligt. Dieser entschlief durch die Kriegswirren und wurde erst 1962 von Hans Steiner d.J. wieder geründet.

Zentrale - E.W. 1939

1920 wurde er beauftragt, das Hydroelektrische Kraftwerk der Firma Swarovski in Wattenberg zu betreuen. So zog man als Maschinenwärter auf den Wattenberg ins Außer –Achen- Anwesen (Zentrale), wo dann auch Hans und Otto zur Welt kamen. Er verdiente sich ein Zubrot, indem er Notenpartituren abschrieb. Selber hat er auch Stücke komponiert. Der Marsch „ Gruß an Wattenberg“ ist der Wattenberger Musikkapelle geläufig. Der Walzer „Edle Herzen“ stammt auch aus seiner Feder. Weiters brachte er einigen Wattenbergern das Geigen- und Harmoniumspielen (Sagerkirche) bei, wobei er diese Instrumente selber gar nicht beherrschte.

Dass er Mitbegründer des Theatervereins Wattenberg, der Musikkapelle und der damaligen Jungmusik war zeigt, dass sein Herz für den Wattenberg schlug.
Mein Vater Hans jun. und mein Onkel Otto arbeiteten als Schleifer in Wattens bei Swarovski. Als der 2. Weltkrieg ausbrach, kam mein Vater von 1942 bis Kriegsende nach Norwegen. Ganz rührig, hat er dort oben ebenso eine Schuhplattlergruppe gegründet. Für die Soldaten war dies sicher eine willkommene Abwechslung und ein taugliches Mittel gegen das nagende Heimweh. Wieder heil zu Hause, lernte er seine Anna (Wach`n Nann vom Wattenberg) kennen. Es wurde geheiratet und er bekam einen Arbeitsplatz bei der Gendarmerie in Innsbruck. Anna arbeitete währenddessen in der Säge als Kellnerin, pflegte aber zusätzlich ihre gelähmte Mutter. Allesamt wohnten anfangs sehr beengt im Dachboden des Ausserachen-Anwesens.

Bist du am Wattenberg geboren?

Reinhold Steiner:
Ich wurde zu Ausserachen im Dachbodenkammerle geboren.
Ein tiefgreifendes Erlebnis hatte ich mit 1 ½ Jahren. Da meine Eltern arbeiteten, schaute mein Großvater auf mich. Rührig wie ich war, öffnete ich das Fenster. Mein Großvater wird wohl kurz unachtsam gewesen sein. Ich stürzte aus dem 3. Stock in die Tiefe und verletzte mich schwer. Es war ein Wunder, dass ich überhaupt überlebte. Ein halbes Jahr verbrachte ich im Schwazer Krankenhaus, nicht zuletzt, weil ich mich mit sämtlichen Infektionen ansteckte. Besucht hat mich nur ab und zu der Großvater und so war es wohl nicht verwunderlich, dass ich meine Eltern, als ich wieder heim durfte, gar nicht mehr erkannte.

Wohnhaus für die Maschinisten Spatzier, Rast und Steiner beim E-Werk

Wann ist die Familie Steiner dann nach Wattens übersiedelt?
Reinhold Steiner:
1952 übernahm Vater Hans den Posten als Gemeindepolizist in Wattens und wir bezogen eine der ersten Gemeindewohnungen neben dem „Armenhaus“ in Wattens. Hier kamen auch meine Geschwister Renate und Hans-Jörg zur Welt. Dieser Wohnungswechsel, ermöglichte mir den Besuch des Kindergartens, da dieser im nachbarlichen „Kinderassyl“ untergebracht war. Mich trieb es aber immer wieder zu meinem Großvater hinauf und nicht nur einmal wurde nach mir gesucht. Wenn ich gewusst hätte, dass eines der Kindergartenmädchen meine zukünftige Frau Karla war, wär ich wohl nicht immer wieder davongerannt. Aber sie hat mir versichert, dass ich ihr damals als Sohn eines Polizisten, gänzlich unsympatisch war.

Wie hattest du vor dein Leben zu gestalten?
Reinhold Steiner:
Eigentlich wollt ich den Beruf des Försters erlernen und zog 1963 nach Gmunden. Ich wurde dann aber in der Steyrer Mühl` zum Papiermacher und Laboranten ausgebildet, da diese Ausbildung erschwinglicher war.
1971 heiratete ich meine (Kralinger) Karla, und zogen 3 Kinder: Beate, Stefan und Bernadette, groß. Von meinem Vater hab ich die Obschaft des Trachtenvereins Edelweiß übernommen und diesen sechs Jahre geleitet.

Uns wurde gesagt, dass du bei der Gründung der Brauchtumsgruppe Wattenberg beteiligt warst. Stimmt das?
Reinhold Steiner:
Ja, das ist wohl so. Eines Tages, es war auf unserer „Hüttn“, kam Albert Hirschhuber auf mich zu.
Er bat um meine Hilfe bei der Gründung der Wattenberger Brauchtumsgruppe. Ich willigte gerne ein und meine Frau Karla stand mir mit Rat und Tat zur Seite. So wurden erste Tänze und Schritte gelehrt und der Grundstein für die Gründung einer eigenen Brauchtumsgruppe in Wattenberg wurde gelegt. Es erfüllt mein Herz wenn ich die erbrachten Leistungen dieses Vereines betrachte. Das Notburga-Martele steht wohl dabei an erster Stelle, das wunderbare Vereinslokal, die Fasnachten, die Maibäume, das Annehmen der ortsüblichen Tracht, sowie die Anschaffung einer edlen Notburga Fahne. Der „Tiroler Brauch im Jahreslauf“, in diesem Verein sehe ich mein Leben widergespiegelt.

Bei welchen Vereinen bist du noch Mitglied?
Reinhold Steiner:
Die Bauchtumsgruppe Wattens liegt mir sehr am Herzen, ging ich doch schon als Knirps „Maschgern“. Einen nicht unwesentlichen Teil meines Lebens verbrachte ich ab 2001 bei den Wattenberger- Herbergsuchern, die ich durch einen Zufall wieder beleben durfte. Ich denke, wir erfreuen jedes Jahr im Advent die Wattenberger Bevölkerung mit unseren Weisen und halten so auch einen schönen Adventbrauch lebendig.

Mit der „Haller Bindertanzgesellschaft“ und den damit verbundenen „Fassbindertanz“ mit großem Zeremoniell gelang mir ein wesentliches Projekt zur Belebung entschlafener Bräuche. Zur Vorführung kam dieser auch bei den Festwochen der alten Musik auf Schloss Ambras.
Als Höhepunkt der Bestrebungen historischer „Zunfttänze“ gelang mir der Schwazer Schwerttanz, anlässlich des Internat. Montanhistorischen Kongresses im Zuge der Maximilianischen Festlichkeiten 2019 in ganz Tirol.

Du bist und warst aber auch im Bezirk tätig?
Reinhold Steiner:
Ja, ich war zwölf Jahre Bezirksobmann.
Heute bin ich als Brauchtumsreferent Landauf und Landab unterwegs auf der Suche nach Bräuchen, die in Gefahr sind, in Vergessenheit zu geraten. Ich bemühe mich sehr, dass diese auch ihren Platz in der Gegenwart und Zukunft behalten. Zehn Jahre führte ich die Redaktion der Österreichischen Bundestrachtenzeitung und fuhr fast jedes Wochenende quer durch Österreich. Anstrengend aber unvergesslich in den Eindrücken.
Ein besonderes Anliegen ist mir das Schulprojekt „ Brauch-Tanz“, welches nicht zuletzt durch das Bemühen des Tiroler Landes Trachtenverbandes gut voranschreitet und auch in der Wattenberger Schule Einzug hielt.
Das Projekt „Tirol trägt Tracht“ ist mir auch sehr wichtig. Dabei geht es um die regionale Zugehörigkeit der Sonntag- und Werktags –Trachten.

Die Steinerhütte ist vielen Wattenbergern ein Begriff.
Seit einigen Jahren gibt es diese nicht mehr.
Reinhold Steiner:
Die Wochenendhütte am Wattenberg hat mein Vater mit viel Fleiß und wenig Geld erbaut. Ich hab sie dann nach dem Tod meiner Eltern 1998 übernommen. Um die Familie zusammenzuhalten, haben Karla und ich 2006 beschlossen diese, zu verkaufen. Der Erlös daraus ermöglichte den Kauf des Sprengelarzt- Hauses Dr. Ilten. Dies ist nun unser neues Zuhause, in dem wir uns sehr wohl fühlen. Sieben Jahre mied ich den Besuch des vertrauten Ortes…bis, ja bis ich eines Tages wieder neugierig zurückkehrte. Als ich wieder zu Hause ankam, erfuhr ich vom Ableben des jetzigen Besitzers. Wie soll ich sowas zuordnen?

Du bist nun im wohlverdienten Ruhestand.
Hast du vor, auch privat etwas „ruhiger" zu treten?
Reinhold Steiner:
Meine Frau und meine Kinder, die Bücherei, der Garten, das Haus, die Enkel und nicht zuletzt das ewige Studium der Volkskunde, welches ich gerne doch einmal abschließen würde sorgen dafür, dass mir in der Pension nicht fad wird. Ich lass aber alles ruhiger und besonnen angehen.

Lieber Reinhold, in deinem Archiv hast du liebevoll all die Bücher, Schriften und Ordner über das Brauchtum, die Trachten und Tänze unserer Heimat angesammelt. Die Bedeutung dessen mag wohl nicht allen klar sein, jedoch stellt sich jeder Mensch früher oder später die Frage, wo komm ich her und wo geh ich hin. So mancher findet Antworten und Anregungen, wenn er sich suchend näher mit unserer Heimat und unseren Vorfahren befasst.
Das Feuer weitertragen und nicht die Asche bewahren ist wohl dein großes Anliegen.

Wir wünschen dir noch viel Energie und Schaffenskraft und schöne Jahre im Kreise deiner Familie und Freunde.
Danke für das Gespräch

1938 gründete Hans Steiner eine Jung-Musikkapelle
Sonntagsprobe im Freien vor der „Zentale" E-Werk am Wattenberg

Sicht zum Wattenberg - Bauernhof Grub
und Wattentalerstraße

Sicht zum Vögelsberg
rechts der Gasthof „Vögels"

1935 - Fasching mit Bandl-Tanz
alles Männer der Musikkapelle

1936/37: Musikkapelle Wattenberg

In der Küche bei Grub - Ständchen für die Bäuerin

Kapellmeister Steiner in der Stube beim Gruberbauern

1938/40: Jugendkapelle

Bildrätsel

Die Gewinnerin des Rätsels der Gemeindezeitung heißt Johanna Rinker. Der Überraschungspreis wurde von Daniela und Maria Fröhlich spendiert.

Herzliche Gratulation der Gewinnerin und ein „Dankeschön“ an die Spenderinnen und allen Teilnehmern!

Rätselaufgabe

Links seht ihr einen kleinen Ausschnitt eines Bildes. Findet den Beitrag zu dem der Bildausschnitt gehört. Gesucht wird der Name des Beitrages und auf welcher Seite das Bild sich befindet.
Schreibe die Lösung auf und schicke ein Email an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Lösungswort) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde. Der Gewinner/in wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: **10. August 2021**

Rezept

Mohnkuchen (Nusskuchen)

5 Eier
200 g Kristallzucker
200 g Mehl
200 g Mohn (Nüsse gemahlen)
3 TL Backpulver
1/8 l Öl
1/4 l Joghurt (1/8 l kalter Kaffee)
Preiselbeer- oder Ribiselmarmelade
(Marillenmarmelade)

Zitronenglasur:
200 g Staubzucker
½ Zitrone (Saft)
2 EL heißes Wasser

Zubereitung:
Eier trennen und Eiklar gemeinsam mit dem Kristallzucker steifschlagen. Mehl, Mohn (Nüsse) und Backpulver vermischen. Öl, Dotter und Joghurt (Kaffee) miteinander verrühren und mit allen weiteren Zutaten vorsichtig unter den Eischnee heben. Die Masse in eine befettete und bemehlte Form füllen und bei 175°C ca. 50 Minuten backen.
Die ausgekühlte Nusstorte mit Marillen-, die Mohntorte mit Preiselbeer- oder Ribiselmarmelade füllen. Für die Zitronenglasur den gesiebten Staubzucker mit Zitronensaft und heißem Wasser verrühren und damit die Torte überziehen.

Alexandra Steinlechner

Wo schlägt das Herz des Wattentals?
Schlägt es in Möls, in der Lizum?
Da schlägt das Herz gar keinenfalls,
Eis und Schnee macht die Herzen stumm!

Auf den Almen, wenn Almrosen blühn,
schlägt da das Herz des Wattentals?
Du meinst, wenn sommers die Nebel ziehn
und Donner grollen lauten Schalls?

Schlägts nicht auf den Almen, nicht in der Lizum,
schlägt`s doch auf den Gipfeln ums Tal herum!
Da jauchzt der Wandrer in seiner Lust,
doch schlägt kein Herz in der Felsenbrust!

Dann steig ich tiefer! Im Zirbenwald,
des Hähers Ruf erschallt?
spürst du den Odem Gottes wehn
-in Einsamkeit-musst weiter gehn!

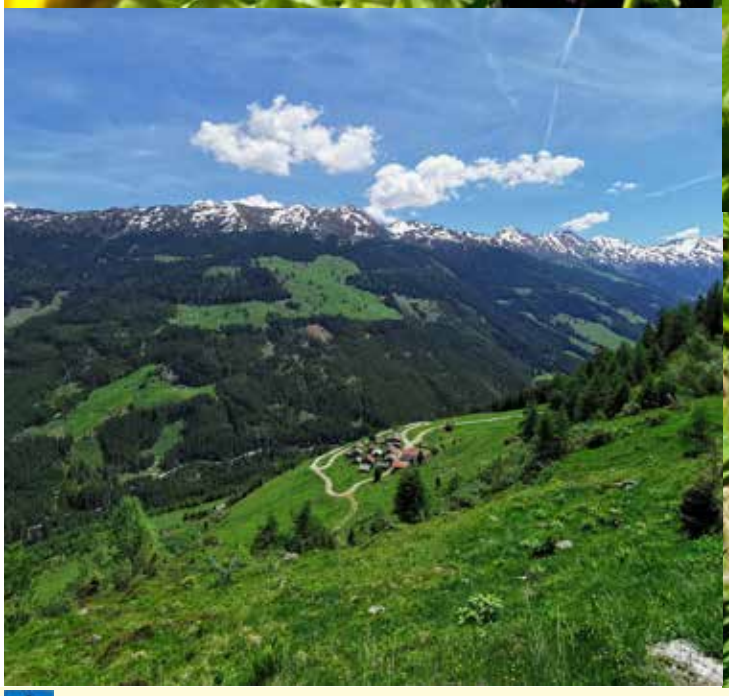
Und geh ich weiter, talab und talaus,
da steht die Kirche, das Gotteshaus.
Verweile hier und es wird dir warm-
hierher trug die Mutter dich einst am Arm.

Ich spür`s, da schlägt das Herz der Welt,
die Gott in seinen Händen hält.
Doch die vieltausend Stunden all
wo schlägt da uns das Herz vom Wattental?
Müsst eben noch weiter gehn.
Talaus steht Hof an Hof und Haus an Haus:

Wo euch nicht Kummer noch Sorge quält,
wo niemand das Leben euch vergällt,
wo Tisch und Lager stehn bereit,
wo immer ein Mensch für euch hat Zeit,
wo ihr d a h e i m seid nach Gottes Wahl,
da schlägt euch das Herz vom Wattental!

Du Mutter, bist das Herz des Tals-
ich wußt es als Kind schon
an deinem Hals
und weiß es immer besser noch-
drum Mutterherz, Mutterherz, lebe hoch!

Anton Haag 1973

Foto: Irmgard Schafferer

Impressum:
Eigentümer: Gemeinde Wattenberg
Wattenberg 23a
6113 Wattenberg
mail: gemeindeblatt@wattenberg.at
Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl
Redaktionsteam: Barbara Haag-Erler, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder
und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April, 1. Juli
Layout: Dieter Farbmacher
Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz